



Augsburgs Tourismusziel Nr. 1

Die Fuggerei – älteste Sozialsiedlung der Welt

gestiftet 1521
von Jakob Fugger
dem Reichen

- Fuggereimuseum
- Bunkermuseum
- Schauwohnung



Öffnungszeiten (täglich):

April – September 8 – 20 Uhr

Oktober – März 9 – 18 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene p.P. 4 €

Kinder (8–18 Jahre) p.P. 2 €

Schulklassen 15 €

Ermäßigt (Gruppen ab 10 Erwachsene,

Rentner, Studenten, Behinderte) p.P. 3 €

Familienkarte 8 €

Fürstlich und Gräfllich Fuggersche Stiftungen

Fuggerei 56 · 86152 Augsburg

www.fugger.de



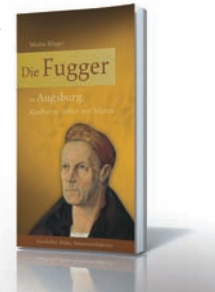
context verlag Augsburg

Die Fugger in Augsburg

Kaufherrn, Stifter und Mäzene

Jakob Fugger schuf einen Handels-, Textil-, Banken- und Montankonzern. Er gab den Päpsten, den Habsburgern sowie den Königen Ungarns, Englands, Portugals und Dänemarks Kredit. Dieser Kulturreiseführer beschreibt die Geschichte der Fugger und leitet zu Sehenswürdigkeiten in Augsburg.

Martin Kluger, 168 S., 208 Abb., 9,80 €



NEU



Die Fugger um Augsburg, München und Ulm

Adel, Schlösser und Kirchen

Um Augsburg und Ulm, in München, Oberbayern und Mittelfranken, im Allgäu und auf der Schwäbischen Alb findet man Spuren der Fugger: Schlösser, Fuggerhäuser und Kirchen, aber auch Burgruinen, Schlossparks, Museen und Kunstwerke. Dieses Buch leitet in 140 Orten zu rund 250 Stationen.

Martin Kluger, 504 S., 803 Abb., 19,80 €

Die Fuggerei

Ein Führer durch die älteste Sozialsiedlung der Welt

Die Fuggerei ist die älteste bestehende Sozialsiedlung der Welt. Jakob Fugger stiftete die Reihenhaussiedlung 1521. Bedürftige katholische Bürger Augsburgs wohnen dort für 0,88 Euro Miete im Jahr. Sie sprechen dafür täglich drei Gebete für den Stifter und seine Familie.

Martin Kluger, 72 S., 88 Abb., 4,90 €



Fugger – Italien

Geschäfte, Hochzeiten, Wissen und Kunst.
Geschichte einer fruchtbaren Beziehung

Dieses „Geschichtlesereisebuch“ auf Wegen der Fugger führt nach Venedig, Rom, Mailand, Neapel, Florenz, Trient und nach Südtirol. Es belegt, wie die Fugger die Renaissance und den Frühkapitalismus aus Italien „importierten“.

Martin Kluger, 120 S., 94 Abb., 9,90 €



Gruppenführung in der Fuggerei

Bei dieser Gruppenführung erlebt man Augsburgs Sehenswürdigkeit Nummer eins kompakt in 45 Minuten: Die 1521 gestiftete Fuggerei, die älteste bestehende Sozialsiedlung der Welt.

- Preis pro Person: EUR 3,- zzgl. EUR 3,- Eintritt
- Dauer: 45 Minuten, Mindestteilnehmer: 10 Pers. (oder EUR 30,- pro Gruppe; max. 35 Personen)
- Fremdsprachen: Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch, Tschechisch, Rumänisch und Griechisch



Eine Stadtführung auf Fuggerspurten leitet auch in die Fuggerei.

Jakob Fugger „höchstpersönlich“

Jakob Fugger „höchstpersönlich“ zeigt Ihnen bei dieser Schauspielerführung seine Heimatstadt. Besuchen Sie mit dem bedeutendsten Kaufmann und Bankier der Zeit, als eben Amerika entdeckt worden war, und einer Bürgerin die wichtigsten Schauplätze seiner Geschichte und lernen Sie das Denken und Handeln des Finanzgenies kennen.

- Preis pro Gruppe: EUR 230,- zzgl. Eintritt Fuggerei EUR 3,- p.P., Dauer: 2 Stunden
- Fremdsprachen: Englisch EUR 250,-



Jakob Fugger führt „höchstpersönlich“ durch die Fuggerstadt.

Auf den Spuren der Fugger

Zu 15 beschilderten Stationen „Auf den Spuren der Fugger in Augsburg“ (Deutsch, Englisch und Italienisch, mit einem Routenplan) informieren die Tourist-Information der Regio Augsburg beziehungsweise das Reisetaschenbuch „Die Fugger in Augsburg. Kaufherrn, Stifter und Mäzene“.



Am Fuggerhaus – eine der Infotafeln am Weg zu den Fuggern.

Regio Augsburg Tourismus GmbH
Rathausplatz 1 (Tourist-Info)
86150 Augsburg
Telefon 08 21/5 02 07-0
tourismus@regio-augsburg.de
www.augsburg-tourismus.de



Konzeption, Text, Gestaltung: concret Werbeagentur Augsburg (www.concret-wa.de) – Fotos: Regio Augsburg Tourismus GmbH, Fürst Fugger Privatbank, Wolfgang B. Kleiner, Martin Kluger u.a.

DIE FUGGER IN AUGSBURG

Sehenswürdigkeiten der Fuggerstadt

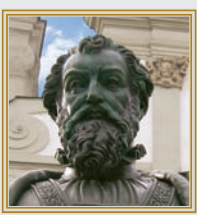


Ein starkes Stück
Bayern

www.context-mv.de

Die reichen Fugger in Augsburg

Es war eine beispiellose Erfolgsgeschichte: In drei Generationen wurden die Fugger von Webern zur Weltmacht. Jakob Fugger „der Reiche“ finanzierte den Aufstieg und die Kaiserkronen der Habsburger. Er prägte die Münzen der Päpste und bezahlte ihre Schweizergarde. Jakob Fugger schuf einen Montan-, Banken- und Handelskonzern. Er wurde der reichste Unternehmer seiner Zeit in Europa. Sein Imperium erstreckte sich von der Nordsee bis zur Adria, von Spanien bis weit nach Osteuropa. 1505/06 beteiligte sich Jakob Fugger an einer deutschen Seehandelsfahrt nach Indien, 1525 an einer Expedition zu den Molukken. 1519 finanzierte der Augsburger beinahe im Alleingang die Kaiserwahl Karls V.



Sein alles überragendes Denkmal setzte sich Jakob Fugger mit seiner mittlerweile fast 500 Jahre alten Stiftung – der Augsburger Fuggerei. Sie ist heute die älteste Sozialsiedlung der Welt. Das Finanzgenie der Renaissance ließ außerdem die Augsburger Fuggerkapelle und die Fuggerhäuser errichten.

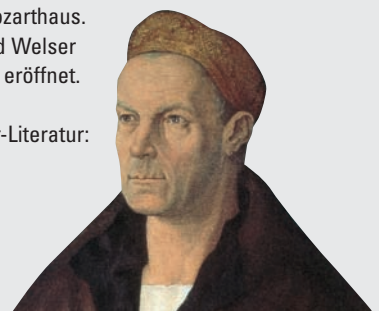
Aber erst Jakobs Neffe und Nachfolger brachte das Unternehmen zu höchster Blüte. 1546 erreichte die Fuggerfirma unter Anton Fugger den höchsten Stand ihres Gesellschaftsvermögens. Er handelte mit Afrika und Südamerika, gab den Habsburgern, dem König von England und den Medici Kredit. Mit seinem Geld wurde die Basis für die österreichisch-ungarische Doppelmonarchie geschaffen. Anton Fugger sicherte die Stiftungen seines genialen Onkels Jakob: Sie bestehen seit beinahe einem halben Jahrtausend.

Finanzgenie und großer Stifter: Jakob Fugger „der Reiche“ (oben). Der reichste Fugger aller Zeiten und Schlossherr: Anton Fugger (Mitte). Vom bayerischen König geehrter Humanist: Hans Jakob Fugger.

Durch Augsburgs Innenstadt führt eine beschilderte Route (Deutsch/Englisch/Italienisch) zu insgesamt 15 Stationen auf den Spuren der Fugger. Was die Augsburger Handwerkerfamilie Mozart und W. A. Mozart selbst mit den Fuggern verband, beschreibt eine Hörstation im Mozarthaus. 2013 wird zudem das „Fugger und Welser Erlebnismuseum“ im Wieselhaus eröffnet.

Unten: Albrecht Dürer schuf um 1520 das Porträt Jakob Fuggers.

Mehr zu den Fuggern und Fugger-Literatur:
 • www.augsburg-tourismus.de
 • www.fugger.de
 • www.context-mv.de

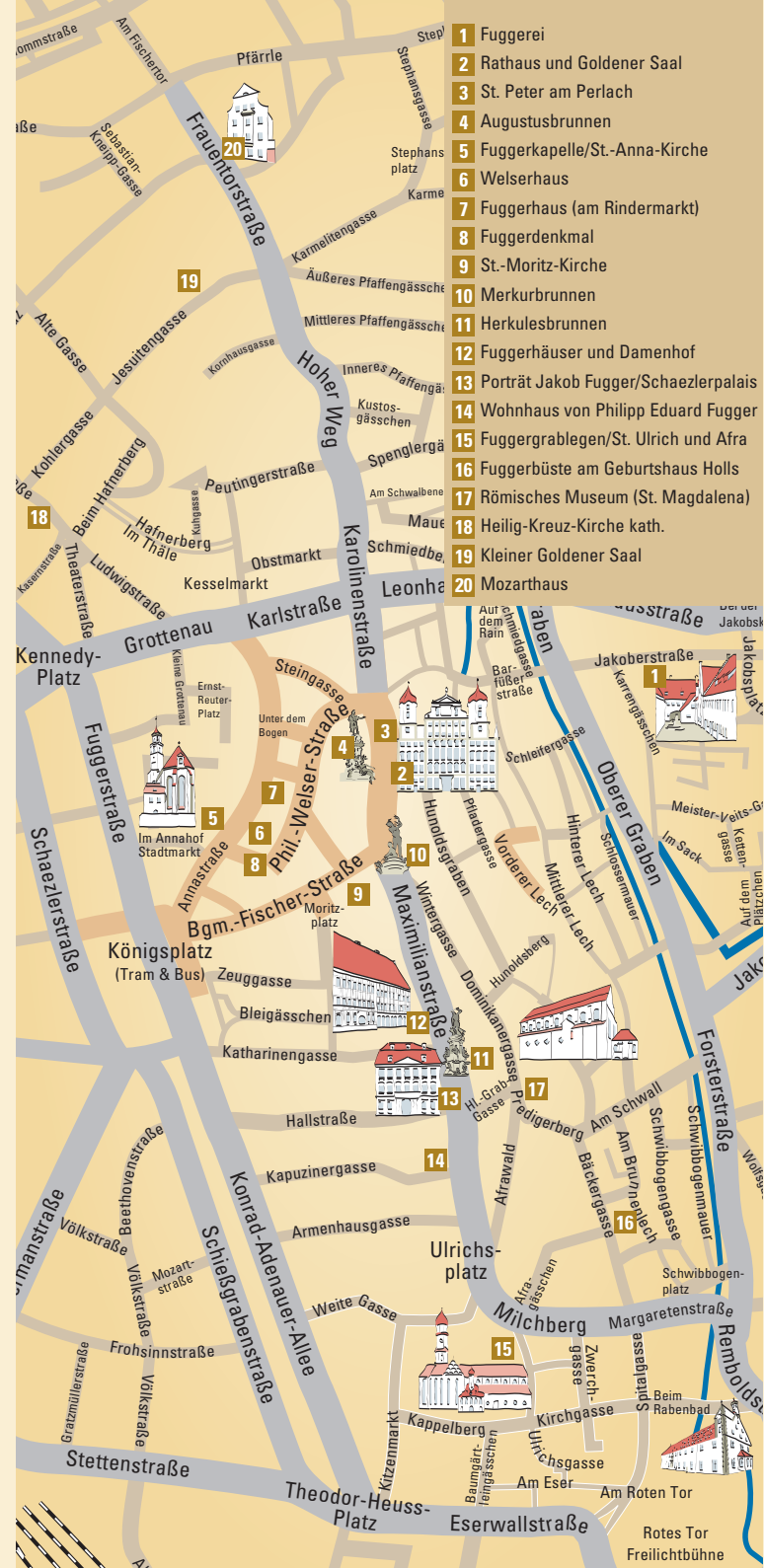


Sehenswürdigkeiten und Geschichte(n)

- Die Fuggerei, die älteste bestehende Sozialsiedlung der Welt, hat Jakob Fugger 1521 gestiftet. Hier leben 150 bedürftige katholische Augsburgers für eine jährliche (Kalt-)Miete von 0,88 Euro und einmal täglich drei Gebete für den Stifter und seine Familie. Mit Fuggereimuseum und Museum im Weltkriegsbunker.
- Das Rathaus belegt Macht und Glanz der Stadt vor dem Dreißigjährigen Krieg. Die „Bauherren-Tafel“ im Goldenen Saal zeigt auch den Namen Fugger.
- St. Peter am Perlach ist eine der ältesten Kirchen Augsburgs. Mehrere von den Fuggern gestiftete Kunstwerke sind hier zu sehen.
- Als „geistiger Vater“ des Augustusbrunnens gilt Octavian Secundus Fugger. Hans Fugger holte den Schöpfer des Brunnens aus Italien nach Schwaben.
- Die Fuggerkapelle in der St.-Anna-Kirche ist die Grablage Jakob Fuggers „des Reichen“ und seiner Brüder. Ab 1509 entstand mit ihr der erste und vollkommenste Bau der deutschen Renaissance. Jakob Fugger erkennt man auf einem Tafelbild der Orgel.
- Auch im goldenen Augsburg gab es nur wenige Familien, die den Fuggern das Wasser reichen konnten. Die Augsburger Welser waren ihre europaweit größten Konkurrenten. Die Gedenktafel am Welserhaus erinnert an die Familie, der Venezuela gehörte.
- Im Fuggerhaus (am Rindermarkt, heute zwischen Annastraße und Philippine-Welser-Straße) lag die „Goldene Schreibstube“ der Fugger. Wappen an den beiden gotischen Portalen zeigen die Fuggerlilien.
- Der König von Bayern stiftete das Bronzedenkmal für Hans Jakob Fugger auf dem Fuggerplatz. Dessen antike Handschriften- und Büchersammlung ist der Kern der Bayerischen Staatsbibliothek.
- Die Moritzkirche war die Pfarrkirche der Fugger. Jakob Fugger schuf die St.-Moritz-Prädikaturstiftung. Auch die Christusfigur Georg Petels, eine der besten Skulpturen des deutschen Barock, stiftete ein Fugger.



Von oben: Blick in die Fuggerei, Renaissanceputto in der Fuggerkapelle in St. Anna, der atemberaubend prächtige Goldene Saal und das Fuggerwappen am gotischen Portal des früheren Fuggerhauses am Rindermarkt.



- Fuggerei
- Rathaus und Goldener Saal
- St. Peter am Perlach
- Augustusbrunnen
- Fuggerkapelle/St.-Anna-Kirche
- Welserhaus
- Fuggerhaus (am Rindermarkt)
- Fuggerdenkmal
- St.-Moritz-Kirche
- Merkurbrunnen
- Herkulesbrunnen
- Fuggerhäuser und Damenhof
- Porträt Jakob Fugger/Schaezlerpalais
- Wohnhaus von Philipp Eduard Fugger
- Fuggergrablegen/St. Ulrich und Afra
- Fuggerbüste am Geburtshaus Holls
- Römisches Museum (St. Magdalena)
- Heilig-Kreuz-Kirche kath.
- Kleiner Goldener Saal
- Mozarthaus
- Der Merkurbrunnen entstand, als Octavian Secundus Fugger Augsburger Stadtpfleger war.
- Noch während der Amtszeit des Stadtpflegers Octavian Secundus Fugger wurde auch die Aufstellung des Herkulesbrunnens beschlossen.
- 1512 bis 1515 erbaute Jakob Fugger der Reiche seinen Stadtpalast. Kaiser, Könige, Kurfürsten und Kardinäle, Luther, Tizian und auch Mozart waren hier zu Gast. Der Damenhof ist der schönste der vier Innenhöfe der Fuggerhäuser. Er war der erste Profanbau der Renaissance in Deutschland.
- Über das Schaezlerpalais kommt man zu Albrecht Dürers Porträt von Jakob Fugger in der Staatsgalerie Altdeutsche Meister (frühere Kirche St. Katharina).
- Das Wohnhaus Philipp Eduard Fuggers lässt die gepflegte Wohnkultur im goldenen Augsburg der Renaissance erahnen. Ein Blick in den Hof lohnt sich.
- Für die Basilika St. Ulrich und Afra stifteten die Fugger fünf fürstlich ausgestattete Grabkapellen und die Fuggerorgel, auf der 1777 W. A. Mozart spielte.
- Die Terrakottabüsten am Erker eines Hauses in der Bäckerstraße erinnern an den großen Stadtbaumeister Elias Holl. Eine der Büsten zeigt Jakob Fugger.
- Die Stiftertafel im Römischen Museum, der von Jakob Fugger geförderten einstigen Dominikanerklosterkirche, zeigt fünfmal das Fuggerwappen. Vier Epitaphe erinnern an vier Habsburgerkaiser.
- Für die katholische Heilig-Kreuz-Kirche stiftete der Kaufherr, General und Kunstförderer Ottheinrich Fugger ein Altargemälde von Peter Paul Rubens.
- Der Kleine Goldene Saal ist ein Relikt jenes Jesuitenkollegs, das die Fugger 1580 gestiftet hatten. In der dortigen Schule erhielt Wolfgang Amadé Mozarts Vater Leopold seine Ausbildung.
- Im Mozarthaus erzählt eine Hörstation von den über zwei Jahrhunderte langen Verbindungen zwischen den Fuggern und der Familie Mozart.



Oben: Blick vorbei am Herkulesbrunnen auf die Fassade der Fuggerhäuser. Der Damenhof (Mitte) ist der schönste der vier Innenhöfe in den Fuggerhäusern. Unten: Von Markus Fugger gestiftete Renaissancefiguren auf der Arkadenwand vor zwei Grabkapellen in der Ulrichsbasilika.

